



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR
DER AMTSCHIEF

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Frau Bürgermeisterin
Dipl.-Ing. Ulrike Hotz
Stadt Reutlingen
Postfach 25 43
72715 Reutlingen

Stuttgart **11. Sep. 2015**
Durchwahl 0711 231-3642
Aktenzeichen 2-39-B312S-RT/20
(Bitte bei Antwort angeben!)

 Dreistreifiger Ausbau der B 312 zw. Metzingen und dem AS an die B 27 bei Aichtal

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

für Ihr Schreiben vom 13. August 2015 an Herrn Minister Winfried Hermann, in dem Sie die Möglichkeit eines dreistreifigen Ausbaus der B 312 zwischen Metzingen und dem Anschluss an die B 27 bei Aichtal ansprechen, danke ich Ihnen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Zur Verbesserung der verkehrlichen Wirksamkeit des Scheibengipfeltunnels ist im aktuell gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen die B 464, Ortsumgehung Reutlingen (Dietwegtrasse) als Lückenschluss zwischen der B 312 vom Knoten Efeu bis zur B 464 im Weiteren Bedarf ausgewiesen. Da die Dietwegtrasse die Kriterien des Landeskonzeptes erfüllt und sich die Stadt Reutlingen für die Beibehaltung der Trasse ausgesprochen hat, ist sie vom Land zur Bewertung im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 angemeldet worden. Die Realisierungschancen hängen von der künftigen Einstufung im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen ab.

Nach Fertigstellung des Scheibengipfeltunnels bietet sich im Bestandnetz für den von der B 312 aus dem Raum Pfullingen/Engstingen kommenden Verkehr als Verbindung in den Raum Stuttgart die Route über die B 28 bis Metzingen und ab dort über die B 312 bis zum Anschluss an die B 27 an. Die bestehende Verbindung durch die Stadt Reutlingen über die Rommelsbacher Straße und die B 464 zur B 27 ist länger und benötigt mehr Fahrzeit.

Die B 312 zwischen Metzingen und dem Anschluss an die B 27 hat eine sehr hohe Verkehrsbelastung. So lag die Verkehrsbelastung bereits beim Verkehrsmonitoring 2013 zwischen ca. 15.600 Kfz/24 h bei Metzingen und ca. 24.500 Kfz/24 h bei Neckartailfingen. Ein Ausbau mit wechselseitigen dreistreifigen Abschnitten wäre zumindest in Teilbereichen denkbar. Aufgrund der dichten Knotenpunktsfolge und der zahlreichen Brückenbauwerke sind die Möglichkeiten für dreistreifige Abschnitte jedoch begrenzt. Nach einer ersten Einschätzung wären ausreichend lange Abschnitte ohne größere Eingriffe in bestehende Bauwerke zwischen den Knoten AS Nordtangente Metzingen und AS L 374 Knoten Riederich, zwischen dem Knoten Riederich und Bempflingen und nördlich von Neckartenzlingen bis zur Neckarbrücke möglich. Eine wesentliche Erhöhung der Leistungsfähigkeit ist dadurch aber nicht zu erreichen. Es könnte lediglich die Verkehrsqualität verbessert werden.

Um die Auswirkungen der geänderten verkehrlichen Situation auf das Straßennetz nach Fertigstellung des Scheibengipfeltunnels sowohl ohne als auch mit einer möglichen Dietwegtrasse sowie den Nutzen und die Wirtschaftlichkeit eines dreistreifigen Ausbaus der B 312 beurteilen zu können, ist neben einer detaillierten Analyse der örtlichen Gegebenheiten entlang der B 312 eine Verkehrsuntersuchung erforderlich, die von den Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart durchzuführen wäre. Hierbei wird auch betrachtet, ob besondere Randbedingungen vorliegen, bei denen sich Kapazitätsgewinne erzielen lassen.

Ein teilweise dreistreifiger Ausbau der B 312 ist allerdings nicht kurzfristig realisierbar. Für die baurechtliche Genehmigung sind entsprechende Planfeststellungsverfahren erforderlich. Dreistreifige Ausbauprojekte werden nicht in den Bedarfsplan für Bundesfernstraßen aufgenommen. Sie werden aus den Bundesmitteln für Um- und Ausbauprojekte, die dem Land pauschal zugewiesen werden, finanziert.

Ich habe die beiden Regierungspräsidien gebeten, Ihren Vorschlag zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Ministerialdirektor